## Selbstcheck für Vereine

Dieser Selbstcheck lädt Musikvereine dazu ein, die eigenen demokratischen Strukturen und Handlungsweisen kritisch zu reflektieren. Er orientiert sich an bewährten Konzepten wie dem Institutionellen Selbstcheck zu Rassismus von IDA e. V. sowie dem Reflexionsansatz "Von innen nach außen" der Deutschen Sportjugend.

Ziel ist es, durch gezielte Fragen Impulse zu setzen: Wo stehen wir als Verein bezüglich Mitbestimmung, Transparenz, Teilhabe und Vielfalt – und wo wollen wir hin?

Der Selbstcheck versteht sich als Werkzeug zur Selbstreflexion, nicht als Bewertung von außen. Er soll Gespräche anregen, Veränderungen ermöglichen und die demokratische Kultur im Verein nachhaltig stärken. Denn Demokratie beginnt im Kleinen – im Probenraum, im Vereinsvorstand, bei der Abstimmung über das nächste Konzert.

#### Jede Frage wird einzeln beantwortet.

Zur leichteren Einordnung der Antworten steht das Ampelsystem zur Verfügung. Es verdeutlicht auf einen Blick, in welchen Bereichen der Verein optimal aufgestellt ist, noch etwas nachjustieren sollte oder konkreter Handlungsbedarf besteht.



### GRÜN

bedeutet, dass der Verein in diesem Bereich gut aufgestellt ist, Regeln und Strukturen oder auch festgeschriebene Dokumente oder Prozesse vorliegen.



#### **GELB**

bedeutet, dass sich der Verein bereits mit der Thematik beschäftigt, eventuell schon Prozesse angestoßen oder Dokumente oder Richtlinien formuliert hat, diese aber ausbaufähig sind bzw. weiterentwickelt werden sollten.



#### ROT

bedeutet, dass der Verein in diesem Bereich noch nicht aktiv ist, und keine festgelegten Strukturen, Prozesse, Richtlinien und Dokumente existieren. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

W.

Vereinsstruktur und Transparenz	$\bigcirc$	!	$\otimes$
Wie sind Entscheidungswege im Verein geregelt – sind sie transparent und nachvollziehbar?	0	0	0
Haben alle Mitglieder Zugang zu wichtigen Informationen und Sitzungen?	0	0	0
Ist der Vorstandsvorsitz oder die Leitung frei rotierbar und sind grundsätzlich alle Beteiligten offen und barrierearm wähl- bzw. bestimmbar?	0	0	0
Gibt es klare Regelungen zu Amtszeiten, Wiederwahl und Amtsübergabe?	0	0	0
Werden wichtige Informationen (z.B. Termine, Zugang zu Sitzungen, Protokolle oder Ergebnisse von Versammlungen) regelmäßig dokumentiert und für alle gut zugänglich kommuniziert?	0	0	0

Beteiligung und Mitbestimmung	$\bigcirc$	(!)	$\otimes$
Werden Mitglieder (inkl. Jugend, neue Musiker*innen, Eltern) aktiv zur Mitbestimmung eingeladen und gibt es Strukturen, die dies fördern?	0	0	0
Wie häufig finden Vereinsversammlungen oder Mitglieder- gespräche statt und wer ist eingeladen (z.B. auch ehrenamtlich Aktive, Chor- oder Orchestermitglieder)?	0	0	0
Finden regelmäßige Feedback- oder Austauschrunden statt – z.B. zu Probenabläufen, Vereinsprojekten oder Konflikten und gibt es Formate, bei denen z.B. ehrenamtlicher Nachwuchs, Eltern oder Publikum eigene Ideen einbringen?	0	0	$\bigcirc$
Werden Mitglieder aktiv ermutigt, Vorschläge oder Kritik zu äußern – und wie wird mit Kritik oder mit unterschiedlichen Meinungen oder Konflikten umgegangen?	0	0	0
Werden Entscheidungen gemeinsam nach Mehrheit und Konsensprinzip getroffen?	0	0	0

### Vielfalt und Inklusion

Wie vielfältig ist die Mitgliederstruktur, z.B. in Bezug auf Alter, Geschlecht, Herkunft, Behinderung, soziale Hintergründe oder sexuelle Orientierung?

Gibt es Barrieren, (unbewusste) Schwellen oder Zugangsbeschränkungen (z.B. Gebühren, Sprache, Mobilität, Zeit), die Menschen vom Mitmachen abhalten und wie werden diese angegangen?

Werden inklusionsfördernde Maßnahmen (z.B. Räume, Materialien, Veranstaltungen barrierefrei, gendergerecht und mehrsprachig gestalten) aktiv geplant und umgesetzt?

Gibt es ein Bewusstsein dafür, wie institutionelle Barrieren (z. B. Sprache, Herkunft) Menschen ausschließen?

Wie werden neue Mitglieder willkommen geheißen und integriert?

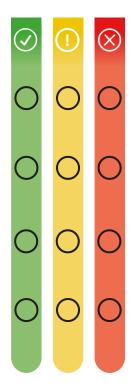
# Demokratieverständnis und Wertebildung

Versteht der Verein sich selbst als Lernort demokratischer Werte (z.B. Meinungspluralität, Respekt, Konfliktfähigkeit, Toleranz, Teilhabe, Gleichwertigkeit)?

Welche Rolle spielen Musikprojekte als Plattform für Demokratieförderung und wird Musik im Verein auch genutzt, um gesellschaftlich relevante Themen (z.B. Frieden, Gerechtigkeit, Erinnerung) zu thematisieren?

Gibt es Angebote zu Demokratiebildung (z. B. Workshops, Diskussionen, Projekte) und werden demokratische Werte aktiv kommuniziert, thematisiert und gelebt?

Wie reflektiert der Verein über sein eigenes demokratisches Selbstverständnis und gibt es eine Auseinandersetzung mit der eigenen Vereinsgeschichte in Bezug auf gesellschaftliche Entwicklungen (z.B. NS-Zeit, Diversität)?



Selbstreflexion und Schulung	$\bigcirc$	!	$\otimes$
Werden regelmäßig interne Reflexionsprozesse oder Checks durchgeführt (z.B. institutionalisierte Feedbackrunden)?	0	0	0
Gibt es Schulungen zu Themen wie z.B. Diversität, Umgang mit Machtstrukturen und Diskriminierung?	0	0	0
Werden neue Mitglieder (z.B. im Vorstand) in ihre Rolle eingeführt – auch mit Blick auf Werte und Verantwortung?	0	0	0
Wird dokumentiert, wie Erkenntnisse aus Reflexionen, Konflikten, Austritten oder Krisen in Verbesserungen umgesetzt wurden?	0	0	0
Ist der Verein offen dafür, sich im Umgang mit problematischen Verhaltensweisen externe Unterstützung zu holen (z.B. Beratung, Mediation, Prozessbegleitung)?	0	0	0

Kommunikation und Außenwirkung	$\bigcirc$	(!)	$\otimes$
Wie kommuniziert der Verein demokratische Prozesse und seine Haltung zu Vielfalt, Demokratie und Teilhabe nach außen (z.B. Website, Social Media, Newsletter, Flyer)?	0	0	0
Werden Mitglieder und Außenstehende eingeladen, aktiv Feedback zu geben?	0	0	0
Sind Kommunikationskanäle offen für Rückmeldungen, Kritik, Fragen – auch anonym oder barrierearm und gibt es eine*n Ansprechpartner*in für Kritik, Anliegen oder Beschwerden?	0	0	0
Wie reagiert der Verein/Verband öffentlich auf gesellschaftliche Spannungen wie extremistische Vorfälle, Diskriminierung oder Kulturdebatten?	0	0	0
Werden Konflikte und Lernprozesse in der Öffentlichkeit sichtbar und reflektiert?	0	0	0